

# Die Reform der KV-Lehre verunsichert Unternehmen

Die KV-Reform bringt einige Änderungen mit sich. Unter anderem wird die Ausbildung Büroassistent in Kaufmann/Kauffrau EBA ins neue Konzept integriert.

Cornelia Bisch

Die vom Berufsverband vorgenommene Reform der KV-Lehrgänge bringt eine Reihe von Neuerungen für die Ausbildungsbetriebe und Lernenden mit sich. «Wir stellen fest, dass dies vor allem hinsichtlich des zweijährigen KV-Lehrgangs mit Eidgenössischem Berufsattest EBA bei manchen Unternehmen Unsicherheit auslöst, sodass sie auf ein Lehrstellenangebot verzichten», berichtet Rémy Müller, Geschäftsleiter des Bildungsnetzes Zug, besorgt.

«Es ist uns deshalb wichtig, den Unternehmen zu vermitteln, dass wir vom Lehrbetriebsverbund Bildungsnetz Zug nicht nur die Lernenden, sondern auch die Betriebe im Umgang mit den reformierten Lehrgängen aktiv unterstützen. Sie müssen wirklich keine Bedenken haben, eine Lehrstelle anzubieten.»

Das nötige Rüstzeug haben die Coaches des Lehrbetriebsverbundes Bildungsnetz Zug von der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Zug-Uri (igkgzug-uri) in Form von Schulungen bekommen. «Schulungen und Support bieten wir auch Betrieben aus den Kantonen Zug und Uri an, welche KV-Lernende ausbilden», betont Geschäftsführerin Susanne Flückiger. «Zudem stehen wir ihnen bei Fragen und Unklarheiten zur Seite.»

## Aufbau mit einheitlichem Grundkonzept

Rémy Müller hat noch immer einige Dossiers von interessierten Schulabgängerinnen offen, die gerne im kommenden Herbst eine Ausbildung KV EBA beginnen würden. «Ich ermuntere die Zuger Betriebe dazu, sich bei uns zu melden», bekräftigt Müller. Eine solche Lehrstelle sei ideal für kleine handwerkliche Betriebe, die eine zusätzliche administrative Unterstützung brauchen. Oder für Betriebe, die bereits einen Lernenden KV EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) im dritten Lehrjahr beschäftigen, welcher eine Anfängerin KV EBA unterstützen könnte.

Aus Sicht von Rémy Müller hat die Reform unter anderem den positiven Effekt, dass die frühere zweijährige Attestlehre der Büroassistent nun ins KV-Ausbildungskonzept integriert wurde. «Für die Betriebe wird es einfacher, sowohl die Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EBA als auch EFZ anzubieten, da beiden dieselbe Systematik zugrunde liegt.» Die beiden Berufe würden dank der Reform durchlässiger, sodass Lernende, die den Anforderungen der KV-Lehre EFZ nicht oder noch nicht gewachsen seien, einfacher in die EBA-Ausbildung wechseln könnten und umgekehrt. «Im Anschluss an die Attestlehre hat man die Möglich-



Neu arbeiten KV-Lernende mit einem Online-Lernportfolio, auf das auch die Ausbildungsbetriebe und die Coaches des Lehrbetriebsverbundes Bildungsnetz Zug Zugriff haben. Bild: PD/Bildungsnetz Zug

keit, eine verkürzte zweijährige Lehre als Kauffrau/Kaufmann EFZ anzuhängen», fasst Müller zusammen.

## Neues Hilfsmittel ist ein Online-Lernportfolio

Es sei eigentlich keine Hexerei, wenn man sich einmal eingelesen und einige Erfahrungen mit dem neuen System gewonnen habe, erklärt Marcel Heller, Coach beim Lehrbetriebsver-

**«Es ist uns wichtig, den Unternehmen zu vermitteln, dass wir nicht nur die Lernenden, sondern auch die Betriebe im Umgang mit den reformierten Lehrgängen aktiv unterstützen.»**

**Rémy Müller**  
Geschäftsleiter  
des Bildungsnetzes Zug

bund Bildungsnetz Zug. Er hat bereits selbst eine Schulung der igkgzug-uri absolviert und gibt sein Wissen gerne an Lernende und Betriebe weiter. «Es basiert auf einem elektronischen Tool, einem Online-Lernportfolio, das uns bereits von der im letzten Jahr umgesetzten Berufsbildungsreform der Detailhandelslehre bekannt ist.»

Auf diese digitale Plattform haben sowohl Arbeitgebende als auch Lernende und die Coaches Zugriff. «Es werden jedes Halbjahr Kompetenzen bewertet und Bildungsberichte erstellt», führt Heller aus. Zudem würden von den Lernenden sogenannte «Werke» zu vorgegebenen Themen erarbeitet werden.

Dafür stehen den Betrieben und Lernenden vorgefertigte, ausformulierte «Praxisaufträge» zur Verfügung. «Anhand deren ist sichergestellt, dass jeder Betrieb den Lernenden die für den Beruf nötigen Handlungskompetenzen mit auf den Weg gibt.»

## Keine Mehrarbeit für die Betriebe

Grundsätzlich sei durch die Reform das Arbeitsvolumen für die Unternehmen mit KV-Lernenden nicht gestiegen. «Vieles davon haben sie schon vorher

gemacht. Nun ist es einfach digital verpackt», bringt es Heller auf den Punkt. «Dabei bieten wir Coaches den Betrieben Anwendersupport an. Bei Fragen können sie uns jederzeit kontaktieren. Ausserdem kümmern wir uns natürlich um die Belange der Lernenden.» Weitere Änderungen der Reform betreffen den Unterricht an der Berufsfachschule. «Handlungskompetenzen werden künftig fächerübergreifend vermittelt», so Heller. Dies, um die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Aufgabebereichen deutlicher hervorzuheben und die Ausbildung praxisnaher zu gestalten.

Das Kaufmännische Bildungszentrum Zug startet im August 2023 mit einer Klasse die neue EBA-Ausbildung bei den Kaufleuten. Rektor Reto Wegmüller sagt dazu: «Ich bin erfreut über die Neuausrichtung der zweijährigen Ausbildung und schätze die Stärkung des Lehrgangs durch das Bildungsnetz Zug.»

## Hinweis

Interessierte Lehrbetriebe können sich melden bei Rémy Müller, 041 724 14 85, [info@bildungsnetzzug.ch](mailto:info@bildungsnetzzug.ch); weitere Infos unter [www.bildungsnetzzug.ch](http://www.bildungsnetzzug.ch)

## Schule beendet: 85 Prozent haben eine Anschlusslösung

Für rund 800 Jugendliche der gemeindlichen Schulen endet im Sommer die obligatorische Schulzeit.

Das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Zuger Bildungsdirektion führt mithilfe der Lehrpersonen eine alljährliche Erhebung zu den Anschlusslösungen der Schülerinnen und Schüler durch.

Von den Schülerinnen und Schülern der gemeindlichen Schulen und der kantonalen Brückenangebote K-B-A und S-B-A hatten Mitte Mai rund 85 Prozent eine definitive Lösung. Dies sind 5 Prozent mehr als 2022, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. Definitive Lösungen können sein: Lehrstelle EBA oder EFZ, öffentliches oder privates Zwischenjahr, Wechsel an die Mittelschule und so weiter.

Es könne davon ausgegangen werden, dass bis zu den Sommerferien einige Schülerinnen und Schüler, welche nun beim 10. Schuljahr angemeldet sind, doch noch eine Lehrstelle finden und sich dann wieder abmelden.

## Auswahl an Lehrstellen ist weiterhin gross

Die Anzahl abgeschlossener Lehrverträge sei stabil. Per Mitte Mai waren bereits 945 Lehrverträge beim Amt für Berufsbildung gemeldet. Diese Zahl beinhalte auch Verträge von ausserkantonalen Jugendlichen. Gleichzeitig seien noch 372 Lehrstellen in 99 Berufen ausgeschrieben. Auch für praktisch



Die Auswahl an Lehrstellen ist gross: Infokarten im Berufsinformationszentrum BIZ in Zug.

Archivbild: Werner Schelbert

orientierte Jugendliche seien derzeit noch 74 EBA Ausbildungsplätze frei. Die Auswahl ist also weiterhin gross, heisst es in der Mitteilung weiter.

In einer Reihe von Berufen sei wie in den letzten Jahren das Angebot besonders gross. Insbesondere im **Detailhandel** (EFZ und EBA) und im **Baugewerbe** (zum Beispiel Elektroinstallateur/-in, Montage Elektriker/-in, Gärtner/-in Landschaftsbau). Weiter heisst es in der Mitteilung, dass alle, welche sich interessieren und neben einer realistischen Selbsteinschätzung eine gewisse Flexibilität mitbringen, ausgezeichnete Chancen hätten, einen passenden Ausbildungsplatz zu erhalten. (stg)

## Kein Anschluss nach Schulschluss?

Am **Mittwoch, 7. Juni, findet von 10 bis 11.30 Uhr** die Informationsveranstaltung für Jugendliche ohne Anschlusslösung statt. Veranstaltungsort ist das BIZ an der Baarerstrasse 21 in Zug. Die Anmeldung für diesen Anlass erfolgt über die Lehrpersonen.

Die Veranstaltung wendet sich an Jugendliche, die keine Lehrstelle finden konnten, keine weiterführende Schule besuchen, nicht in ein Brückenange-

bot aufgenommen wurden oder nach einem Brückenangebot keine Lehrstelle finden konnten.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Informationen zu Brückenangeboten, Lehrmöglichkeiten, Fremdsprachenaufenthalten und zum Programm Einstieg in die Berufswelt (EiB).

## Hinweis

Weitere Infos zu Lehrstellen liefert die Website der Berufsberatungsstellen. (stg)

ANZEIGE

